

Diagnostikraster

1. Ausgangslage

Welche Belastungen hat der/die Jugendliche in seiner Lebensgeschichte erlebt?

- Gewalt durch Kv/ Foltererlebnisse/ Verwahrlosung/ Armut/ Hunger

Gibt es Hinweise auf Erlebnisse interpersoneller, psychischer, physischer oder sexueller Gewalt?

- berichtet von Folter/ miterlebter Waffengewalt / Beobachtete, wie andere Menschen ermordet wurden

Wie ging die/der Jugendliche damals konkret mit der Belastung um?

- Habe bereits früh starke Traumareaktionen gezeigt. Sei bereits als Kind sehr belastet gewesen. Immer wieder suizidale Krisen/ Wutausbrüche/ Impulsivität.

2. Familiäre Situation

Für wen hat der/die Jugendliche Verantwortung übernommen (Parentifizierung, Versorgung der Geschwister)?

- Die Geschwister haben füreinander sehr viel Verantwortung übernommen.

Was ist über den kulturellen Hintergrund bekannt (Familienkultur, Normen und Werte, soziale Schicht, Nationalität, Ethnie, Religion etc.)?

- Familie kommt ursprünglich aus XY/ muslimischer Glaube

Wie war/ist das Klima in der Familie (Atmosphäre, Umgangston/Kommunikation, emotionale Nähe)?

- Verhältnis zu Kv sehr schwierig/ Keine emotionale Wärme spürbar/ Zu Km und StV viel besser, Km habe sich gut um die Geschwister gesorgt.

3. Emotionsregulation

Wie gelingt es der/dem Jugendlichen eigene Emotionen wahrzunehmen, zu benennen und zu steuern (z.B. Ängste oder Spannungen abzubauen)?

- kann sich verbal sehr gut ausdrücken und auch Belastungssituationen gut beschreiben. Es hilft ihm Gespräche zu führen oder in Bewegung zu kommen.

Gibt es z.B. plötzliche Stimmungseinbrüche, Selbstverletzungen oder Substanzkonsum um mit Gefühlen umgehen zu können?

- starke rasche Stimmungsschwankungen/ plötzlich steigende Spannungszustände/ Suchtmittelkonsum/ Risikoverhalten / SVV-Drang und Suizidalität / Mehrere Suizidversuche in der Vergangenheit

4. Impulskontrolle und Stresstoleranz

Wie kann der/die Jugendliche mit Stresssituationen und Frustration umgehen?

- er wird häufig laut/ weint/ kann sich aber auch gut auf Gespräche einlassen

Gibt es aggressive Ausbrüche?

- hat ab und zu "Ausraster", wirft Gegenstände rum oder schlägt mit Faust oder Kopf gegen die Wand

Welche Stressreaktionen zeigt er/sie?

- körperliche Unruhe/ angetrieben/ steigende Wut, Frustration/ weinen/ Dinge im Raum umherwerfen/ leeren Blick

Welche Bewältigungsstrategien und Skills hat der/die Jugendliche entwickelt?

- Bewegung/ Gespräche/ Zeit für sich/ Rückzug/ Boxen.

Wie kann er/sie sich regulieren und beruhigen?

Über welche weiteren Ressourcen verfügt der/die Jugendliche?

- kommunikative Kompetenzen/ sportlich & begeisterungsfähig für Aktivitäten/ sehr sozial/ kann schnell Kontakte und Vertrauen aufbauen

5. Bindung und Beziehungsgestaltung

Wie gelingt es der/dem Jugendlichen, sich auf Beziehung einzulassen (Wunsch nach Versorgung und Bindung, Ängste vor Zurückweisung oder Verlassen werden)?

- Grosse Angst vor Beziehungsabbrüchen/Verlassen werden. Gleichzeitig sehr grosses Bedürfnis nach tragfähigen Beziehungen.

6. Selbstkonzept

Welche Einstellungen, Überzeugungen und Urteile im Hinblick auf eigene Verhaltensweisen, Fähigkeiten und Eigenschaften hat der/die Jugendliche entwickelt?

- beschreibt sich als ehrgeizig/ gebe nicht schnell auf
- findet, dass er viel zu viel spricht und zu viel Unterstützung vom Team in Anspruch nimmt

Was kann über Identitätsentwicklung, Selbstwert und Selbstwirksamkeit gesagt werden?

- distanziert sich stark von der Familie, bezeichnet sich als "anders"
- insgesamt wirkt er sehr verloren. Scheint sich sehr nach Nähe/tragfähigen Beziehungen zu sehnen.

7. Körper selbst:

Was lässt sich über die Körperwahrnehmung sagen?

- Sehr unzufrieden mit seinem Körper, möchte am liebsten sein Gesicht tauschen

Wie sieht die körperliche Selbstfürsorge aus?

- ist ziemlich eitel und schaut sich gut. Probiert gerne neues aus.

Wie ist der Umgang mit Sexualität?

- sehnt sich sehr nach Nähe/Zärtlichkeit. Berichtet von diversen vergangen Beziehungen.

8. Soziale Kompetenz

Kann der/die Jugendliche eigene Bedürfnisse und Forderungen in angemessener Weise formulieren?

- kann sich verbal sehr differenziert ausdrücken und seine Anliegen gut begründen. Ist oftmals ungeduldig

Wie gelingt es ihr/ihm Grenzen zu setzen?

Können Konflikte konstruktiv gelöst werden?

Wie sieht die Empathiefähigkeit aus?

9. Traumaspezifische Reaktionen

Übererregung (z.B. grosse Unruhe, innere Anspannung, Schlafstörungen)

- starke Schlafprobleme/ schlimme Träume/ negatives Selbstbild/ starke innere Unruhe/ grosse Not/ suizidale und selbstschädigende Gedanken

Tauchen plötzlich innere Bilder auf, die von starken Emotionen begleitet sind?

Gibt es bestimmte Trigger-Reize (z.B. Gerüche, Farben oder Stimmen) die diese auslösen?

- beschreibt Verfolgungs-Ängste/-Erleben
- Beschrieb mehrere Polizei- und öV-Kontrollen, die er als grenzüberschreitend erlebte

Gibt es Zustände, in denen der/die Jugendliche vorübergehend das Zeitgefühl und die räumliche Orientierung verliert?

- beschreibt Amnesien/ schlechte zeitliche und räumliche Orientierung

Gibt es tranceähnliche Zustände, in denen er/sie kaum mehr wahrnimmt, was um sie/ihn herum geschieht?

- fühle sich teilweise wie in einem Traum, dass z.B. Traum der Nacht noch weiter geht tagsüber und er sich dann zu bestimmen Handlungen gezwungen fühlt